

LEBENS



QUELL

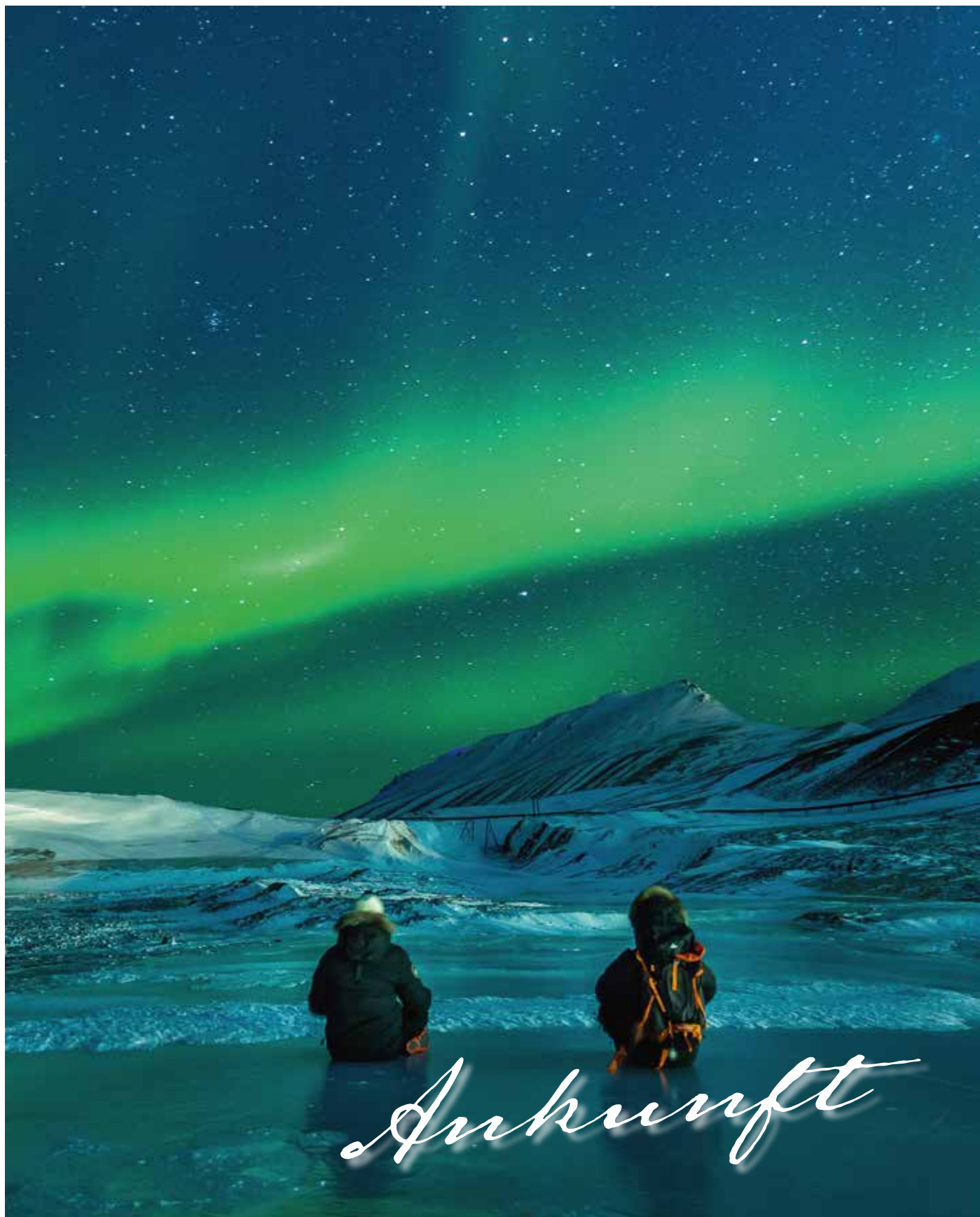
PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 5 | Dezember 2023 | 4. Jg.

Zugestellt durch post.at

Bild: Pixabay



In diesem Jahr hat unser Pfarrblatt Sie in fünf Ausgaben begleitet – bereichert in fünf Stationen, in denen unser Leben sich einfügt. Vom Aufbruch (Anfang) über Raststationen, Unterwegs sein in Dankbarkeit, damit schließlich die ersehnte Ankunft ihre Erfüllung findet, ist der Bogen gespannt. Und sind wir nicht mehr mobil, dann kommt Er entgegen – Christus, der Herr!

Ankunft

„Und sie gebar einen Sohn, den Erstgeborenen, und legte ihn in Windeln, weil in der Herberge kein Platz für sie war!“ Lukas 2,7

ADVENT – ANKUNFT!

Sobald jemand kommt, ist vieles in Bewegung. Nichts bleibt so, wie es war! Dies können wir im Alltag spüren! Erwarten Sie Gäste, ist eine Zeit der Vorbereitung für das Treffen notwendig (Mahl bereiten, Räume säubern, festliche Kleidung anziehen u. a.), damit die Begegnung mit dem Gast gelingen wird und Bereicherung geschieht.

ADVENT – DER HERR KOMMT!

Und Gott kommt uns entgegen in dreifacher Weise, nämlich in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft, wo ich schließlich bei Gott ankommen darf.

HEUTE KOMMT ER – DER HERR! WOHIN KOMMT ER?

Wir sind voller Erwartung vor dem lebendigen Gott. Erwartung, dass der Erlöser kommt! Erwartung, dass die Schöpfung endlich vollendet wird, dass sie befreit

wird von Leid und Terror, Krieg und Gewalt, Ungerechtigkeit und dem Tod. Erwartung, dass alles anders wird und besser wird und liebevoller und gerechter, wenn er kommt!

Wir sind voller Erwartung vor dem lebendigen Gott – und voller Fragen und Ängste. Ob er wirklich kommt in unsere Welt? Ob er denn wirklich unser Schicksal teilen will? Ob er nicht unser Leben meiden will, weil es ein Verlust wäre, unser Leben zu teilen? Ob er nicht die Flucht ergreift, weil unsere Welt nicht gerade einladend ist für einen Erlöser, weil sie zu gewaltvoll ist und zu lieblos, zu selbstsüchtig und zu egoistisch?

„MARANATHA – KOMM, HERR JESUS!“

(Offb 22,20),

rufen wir gegen den Himmel empor. Im Glauben daran, dass da jemand ist, der unser Rufen und Schreien hört. Dass da einer ist, der sich nicht die Ohren zuhält, sondern unser Klagen und Sehnen hört, der sich unser erbarmt, weil er ein Herz hat für die Armen und Bedrückten, für die Niedrigen und Gequälten. Wir rufen und schreien und hoffen. Ist da einer?



Symbolbild / Foto: Stefanie Rosenberger

Ist da einer, der uns hören könnte? Ist da einer, der kommen würde in unsere Welt und in unser Leben? Ist da wirklich einer, der freiwillig unser Leben auf sich nimmt?

ER ist schon zugegen. **ER** kommt, und wir sehen ihn. **ER** ruft, und wir hören ihn. Wir erwarten ihn und wissen doch, dass **ER** kommt. Dass unser Rufen Gehör findet, dass **ER** herabkommt von seinem himmlischen Thron. Dass **ER** sich einlässt auf unser Leben, es annimmt und zu seinem macht. Sich nicht scheut, einer von uns zu werden. Alles teilt, was uns ausmacht, damit wir werden können wie **ER**. Damit wir göttlich sind, und **ER** menschlich, und wir wie **ER** und **ER** wie wir.

Und das ist das Geheimnis: dass **ER** für uns einer wird wie wir, damit wir werden können wie **ER** es ist. Und damit wir teilnehmen dürfen an seinem Lebensfest und mitfeiern und uns mitfreuen und leben können in dem, der da ist Zukunft und Leben und Liebe.

Stadtpfarrer Alois Schlemmer

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, den man im Handy einspeichert,
um ihn als kurze Nachricht zu schicken.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, der verbunden ist mit Freude,
Erleichterung und Dankbarkeit.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, den werdende Eltern herbeisehnen,
wenn ihr Kind zur Welt kommt.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, der zu Tränen rührt, wenn ein
geliebter Mensch eine Reise unternimmt.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, von dem Menschen träumen,
die auf der Flucht vor Hunger und Krieg sind.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, den man sich auch erhofft, wenn man
sich für einen wichtigen Job bewirbt.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, den uns Verstorbene
oft mit Wahrnehmungen schicken,
um uns hoffen zu lassen.*

BIN GUT ANGEKOMMEN

*Ein Satz, den in Erzählungen die Heilige Familie
schon vor 2000 Jahren gut gekannt hat.*

BIN GUT - BEI MIR - ANGEKOMMEN

*Ein Satz, den wir uns wünschen
im hektischen und fordernden Alltag.*

BIN GUT - BEI MIR - ANGEKOMMEN

*Dieses wunderbare und erleichternde Gefühl
soll uns begleiten
auf dem Weg zur Weihnacht.*

Text: Klementine Schwarz

Foto: Josef Lederer



Willkommen im Leben

Interview mit Hebamme Josy Kühberger

Geschenk des Lebens, Wunder des Lebens, Geburt. Wer könnte dies besser bezeugen als eine Frau, die schon bei ca. 800 Kindern Geburtshelferin war. So haben wir folgendes Gespräch mit der Hebamme Josy Kühberger geführt.

Liebe Frau Kühberger, bitte stellen Sie sich kurz vor:

Ich heiße Josy Kühberger und bin freiberufliche Kassenhebamme im Südburgenland und den angrenzenden steirischen Bezirken.

Was bedeutet für Sie Geburt?

Der Moment der Geburt ist immer ein Augenblick der Hoffnung, ein neuer Anfang. Natürlich für das Kind, das geboren wird. Aber auch für die Frau, für die Familie, eigentlich für die ganze Gemeinschaft, in die es hineingeboren wird. Darum freuen wir uns wahrscheinlich so sehr mit, wenn es in unserer Umgebung Nachwuchs gibt. Da macht sich ein neuer Erdenbürger auf seine Reise und formt mit seinem Leben auch das aller Menschen um ihn herum.



Ankunft im Leben (Familie Mariella Gögele)

Wunder Mensch?

Ja, der menschliche Körper ist ein Wunder an biologischer Komplexität, mit komplizierten Systemen und Prozessen, die Leben, Wachstum und Anpassung ermöglichen. Das eigentliche Wunder ist aber wahrscheinlich unsere Fähigkeit, Gefühle wie Liebe und Mitgefühl zu empfinden, auch dass wir uns aneinander freuen und gemeinsam Spaß haben. Diese Emotionen bereichern uns und machen uns letztendlich aus.

Was waren für Sie besonders prägende Geburtserfahrungen?

Mei, das ist für Hebammen eine schwere Frage... jede Geburt ist auf ihre Weise einzigartig. Für mich ist das Eindrücklichste, dass es jedes Mal – ob im Krankenhaus oder zu Hause, ob ganz „natürlich“ oder durch die Hilfe vieler Hände – ein Ausdruck der unglaublichen Kraft und des Muts der gebärenden Frau ist. Das beeindruckt mich immer wieder.

Manche sagen, es sei verantwortungslos, heute – in diese Zeit – Kinder in die Welt zu setzen. Was entgegen Sie?

Ich glaube, ob man Kinder haben möchte oder nicht, ist eine sehr persönliche Frage, die sich jede(r) selbst beantworten muss. Es gibt da kein Richtig oder Falsch.

Was brauchen junge Familien besonders?

Früher gab es den sehr praktischen Brauch der „Wochenbettsuppe“. Das heißt, die Nachbarn haben abwechselnd für die junge Familie gekocht. Auch heute freuen sich Eltern, wenn ihnen jemand ein warmes Essen vor die Tür stellt. Kleine Dinge helfen in den ersten Tagen oft am meisten: zB. für sie einzukaufen oder eine Runde mit ihrem Hund spazieren zu gehen. Am besten einfach schauen, wie man sich nützlich machen kann! Und abgesehen von praktischer Hilfe? Die ersten Wochen sind eine Zeit der Neuorientierung und manchmal auch der Unsicherheit. Ich glaube, jungen Eltern tut es gut, wenn man ihnen einfach sagt, dass sie ihre Sache sehr gut machen.



Ankunft im Leben (Familie Mariella Gögele)



Ankunft am Ziel der Reise und Zuhause

Andrea Benade – Flugbegleiterin – lässt uns teilhaben an ihrem außergewöhnlichen Beruf



Mein Versuch etwas zum Thema Ankommen zu sagen...

Mein Name ist Andrea Benade, ich bin Ilzerin. Seit April 1998 bin ich Flugbegleiterin. Ich habe den sehr klassischen Weg in diesen Beruf genommen. Zuerst wollte ich nach dem Studium nur für ein Jahr fliegen, um dann etwas Gescheiteres zu machen. Deshalb habe ich auch bei Lauda Air begonnen, weil wir dort gleich viel und weit geflogen sind. Hier kommt es bereits das erste Mal zum Wort Ankommen. Ich habe lange gebraucht, um in diesem Beruf anzukommen. Ich wollte zwar immer irgendwohin und irgendwo ankommen, ich wollte aber nicht immer weg. An diesem Problem scheitern viele Flugbegleiterkarrieren.

Ich habe keine Ahnung, wie viele Kilometer ich in diesen Jahren geflogen bin, ich habe aber ein paar der robustesten Koffer ans Limit gebracht. Einige Jahre war es ganz normal, zehn Tage Richtung Australien und zurück unterwegs zu sein, um in der Woche darauf in der Karibik zu sein. Diese Zeiten sind leider, oder zum Glück, vorbei. Schön war es, sehr schön, aber mit Kind und Familie nicht vereinbar.

Eine typische Arbeitswoche kann ich nicht beschreiben, da es das bei uns nicht gibt. Jeder Arbeitstag, jede Woche, jeder Monat ist immer anders, wir fliegen immer mit anderen Kollegen. Wenn wir uns zu Beginn eines Dienstes treffen, lernen wir uns kennen, oder freuen uns, uns wiederzusehen. Ankommen im Team, das man für den Flug, den Tag oder für

mehrere Tage ist. Normalerweise ist man beim Einsteigen der Passagiere schon fest zusammengeschweißt.

Mache ich die Tür bei der Ankunft – wo auch immer – auf, freue ich mich auf bekannte Gesichter, oder auf völlig unbekannte, auf eine andere Sprache oder Mentalität oder einfach auf Sonne und Wärme, wenn es bei uns finster und düster ist. Es ist wahr, auch beim schlechtesten Wetter sehen wir immer die Sonne. Und wenn es nur ein kurzer Flug nach Zürich oder Mailand ist, die schneebedeckten Alpen im Sonnenschein sind schon was. Nordlichter auf dem Weg nach Chicago oder Reykjavik, ein Anflug über die Innenstadt von London oder New York. Manche Dinge kann man nicht oft genug machen und Nein, Wiederholung macht es nicht fad.

Das Ankommen ist bei jeder Destination anders. Manche fliegt man so oft, dass das Hotel wie die Wohnung von guten Freunden ist und man durch die Stadt läuft wie zu Hause. Bei anderen ist es Abenteuer und, oder wie ein Kurzurlaub. Ein Nachmittag in Sarajevo mit Čevapčići

und Schrapnelllöchern in Häusern nach der Arbeit ist doch anders als zu Hause.

Die Frage, wo man hingehört, wenn man so viel unterwegs ist, würde jeder von uns anders beantworten. Die Frage ist, was man zurücklässt. Je mehr man sieht, desto mehr Orte gibt es, die einem gefallen und wo man gerne ist und bleiben würde. Und desto mehr Orte gibt es, die einem klar machen, wie schön es zu Hause ist. Wenn ich mehrere Tage unterwegs bin, sollte ich nicht viele Kinder an Bord haben, da wird die Sehnsucht nach dem Kind schon oft sehr groß. Die Konstante in einem Leben, das so inkonstant ist, ist deshalb auf jeden Fall die Familie. Die viel Verständnis und Flexibilität haben muss. Vor der Ankunft kommt die Abreise:

Mir fällt jeder Abschied schwer, wenn ich könnte, würde ich meistens lieber zu Hause bleiben. Sobald ich unterwegs bin, ändert sich das – freudig bin ich gespannt auf den Tag. Beim Heimkommen packe ich sofort den Koffer aus. Solange der sichtbar dasteht, bin ich noch nicht wirklich daheim. Der Koffer bedeutet einfach, es geht wieder los.



Ankunft der Weisen beim Kind

Flucht der Hl. Familie nach Ägypten – Ankunft von Flüchtenden heute bei uns.

Symbolbild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de



Im Weihnachtsevangelium erleben wir eine Geschichte von Fremdheit und Flucht, Armut und Bedürftigkeit, die von der Verheißung überstrahlt wird, die die Geburt des Kindes den Christen offenbart. Der Alltag derer, die heute nach Österreich kommen und hier einen Asylantrag stellen, ist weniger lieblich. Auch, wenn sie mit Kindern kommen, schwanger oder gar alleine als Minderjährige: Auf sie warten keine überwältigten Hirten, Könige und himmlischen Heerscharen, sondern Verordnungen, Überprüfungen, Wartezeiten, Zweckgemeinschaften, Ablehnung.

Wer auf der Flucht ist, ist Teil einer Masse. Das Einzelschicksal, die eigene Individualität, ist bestenfalls auf Stand-By geschaltet und auf überprüfbare Fakten reduziert. Das Leben spielt sich in einem Schwebestadium der Abhängigkeit ab, in dem es schwer ist, selbstwirksam zu sein. Das aktuelle Geschehen im Nahen Osten, andere Konflikte und die Klimakrise werden dazu führen, dass die Migrationszahlen weltweit steigen, und das wird sich auch bei uns bemerkbar machen. Das sind Realitäten, denen wir uns stellen müssen.



„Fremde aufnehmen“ ist eines der sieben Werke der Barmherzigkeit. Für uns als Caritas ist daher klar: Wir müssen Menschen, egal, welche Perspektive sie in Österreich haben, menschenwürdig behandeln. Das heißt: Integration vom ersten Tag an. Wir sind als Gesellschaft nur dann ganz und auch im moralischen Sinn integer, wenn wir allen, die sich hier aufhalten, die Chance geben, dazuzugehören. Das heißt, ihnen helfen, sich zu orientieren, die Sprache zu lernen, sich im Alltag zurechtzufinden, menschenwürdig leben. Und gerade angesichts des Fachkräftemangels in vielen Bereichen halte ich es für notwendig und auch „Notwendend“, dass wir das Potential derer nutzen, die bereits bei uns sind: Geben wir Ihnen die Möglichkeit, ihre vorhandenen Fähigkeiten einzusetzen, neue Kenntnisse zu erwerben und sich über Berufstätigkeit als Teil der Gesellschaft einzubringen.

Die Caritas kann und wird nie entscheiden, wer Asyl erhalten soll, wer einen anderen Status erhält, wer zurückgeführt werden wird. Diese Entscheidungen zu treffen, ist hoheitliche Aufgabe des Staates. Aber wir werden nie aufhören, uns dafür einzusetzen, dass diese Entscheidungen auf Grundlage der Menschenrechte, unserer Verfassung, humanitärer Standards und mit menschlichem Maß getroffen werden. Standards, die wir auch als Maßstab für unser eigenes Zusammenleben nehmen möchten. Und dass diese Standards auf allen Etappen, die Geflüchtete hier durchlaufen, gelten.

Wenn der so große Gott Mensch wird und als kleines Kind hier auf Erden sichtbar und spürbar wird, dann auch in jedem geflüchteten Menschen, der in seiner verzweiferten Lage hier um Aufnahme bittet. Möge der Stern von Betlehem uns auch den Weg leuchten, damit wir Gott mitten unter uns sehen.

Nora Tödting-Musenbichler Direktorin der Caritas der Diözese Graz-Seckau und Präsidentin der Caritas Österreich



Symbolbild: Bild Caritas Syrien in: Pfarrbriefservice.de

Symbolbild: Bild Caritas Syrien in: Pfarrbriefservice.de

Symbolbild: Pixabay

Pfarren

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau



Ich bin bei dir angekommen,
obwohl ich meine Fehler habe,
obwohl andere schöner, besser, gescheiter,
tüchtiger sind.

Ich bin bei dir angekommen,
trotz meiner Ecken und Kanten,
meiner unrühmlichen Vergangenheit,
mancher Eigenschaften,
die ich selbst nicht aushalten kann.

Ich bin bei dir angekommen,
weil du mich liebst,
so wie ich bin.

Ich bin bei dir angekommen, sagt auch Gott,
mitten im Stall dieser Welt,
auf den Hoch-Zeiten des Lebens,
am Kreuzweg und im Auf(er)stehen.

Ich bin bei dir angekommen
in meiner Begeisterung,
die nie versiegt.

Ich bin bei dir angekommen,
damit du weißt,
dass auch du längst angekommen bist bei mir,
weil ich dich liebe,
so wie du bist.

Christa Carina Kokol

Advent: Erwartung

Samuel Beckett ist vielleicht ein geläufiger Autor, der mit seinem Theaterstück „Warten auf Godot“ vielen ein Begriff sein könnte. Allein der Titel wurde zu einem sogenannten „Stehsatz“, der verwendet wird, wenn ein sinnloses Warten gemeint ist, auf jemanden, der niemals auftaucht und in gewisser Weise eine Endzeitstimmung gezeigt werden soll. Advent ist eine Zeit des Erwartens und für gläubige Christen sicher kein sinnloses Tun. Zunächst warten wir „alle Jahre wieder“ auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi, für die meisten das höchste Fest des Kirchenjahres, das ja auch mit dem 1. Adventsonntag beginnt. Auch Nichtchristen feiern dieses Weihnachten, wünschen sich ein „Merry Christmas“, beschenken sich, denn damit kann Zuneigung und Liebe ausgedrückt werden. Christliches Erwarten ist vielschichtiger, auch wenn das Kommerzielle oft in den Vordergrund gerückt ist. Aber die Welt ist noch nicht fertig, die Geschichte ist nicht zu Ende. Nichts wird bleiben, wie es ist. Die Zukunft ist wie die Gegenwart, Licht und Dunkel zugleich. Unsere eigentliche Zukunft aber ist Christus und wir warten auf seinen Tag, auf das Kommen Christi in Wahrheit und Klarheit. Gott gibt uns die gegenwärtige Zeit als Zeit der Gnade, als Weg in die Zukunft. „Ich bin der Weg“, sagt uns Christus. Auch die schon erwähnte Endzeit ist ein adventliches

Thema - Wiederkunft Christi und Ende der Welt: Das sind Ereignisse, die unsere Vorstellungskraft übersteigen. Den wichtigsten Punkt aber kennen Christen: dass die Geschichte dieser Welt die Geschichte Gottes ist, dass Gott die Welt vollenden will, nicht zerstören. Die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes wird von denen jetzt schon erfahren, die sich Gott zuwenden mit der ganzen Kraft ihres Lebens. Der Mensch fragt nach Sinn und sehnt sich nach Glück. Sein Herz ist unruhig, bis es das Ziel seiner Sehnsucht erreicht hat. Sehnsucht nach Gott ist Sehnsucht nach Frieden und Freude, nach der Fülle, vor allem in dieser von Krisen geschüttelten Gegenwart. Auf einer früheren Stufe der Offenbarung konnte die Macht als das erscheinen, was die Gottheit vom Menschen unterscheidet. Dann aber offenbarte Gott seine Macht und Größe in der Schwachheit: in der Geburt Jesu, in seinem Leiden und Sterben. Wenn wir dem Geheimnis Gottes näherkommen wollen, müssen wir umdenken: auf Macht und Größe verzichten, um in der Ohnmacht, etwa durch kleine Taten der Liebe, die Macht Gottes kennenzulernen. In diesem Sinne wünsche ich einen segensreichen Advent und „Frohe Weihnachten“!

Peter Schandor

Es kommt nicht darauf an, dass alle Briefe und Päckchen noch rechtzeitig ankommen.
Es kommt nicht darauf an, dass du mit einer staubfreien und festlich geschmückten Wohnung bei anderen ankommst.
Es kommt einzig und allein darauf an, dass Jesus ankommt bei dir.
Ist DAS bei dir angekommen?

Peter Schott



- **Roraten in Bad Waltersdorf:**
Sa., 09.12.2023 | 06:00 Uhr
mit den Vorbetern, anschließend Frühstück
Do., 14.12.2023 | 06:00 Uhr
mit dem Pfarrgemeinderat, anschließend Frühstück
Do. 21.12.2023 | 06:00 Uhr
mit den Firmlingen, anschließend Frühstück

- **Roraten in Bad Blumau:**
Mi., 06.12.2023 | 06:00 Uhr
mit der Landjugend, anschließend Frühstück
Mi., 13.12.2023 | 06:00 Uhr
mit den Senioren, anschließend Frühstück
Mi., 20.12.2023 | 06:00 Uhr
mit den Firmlingen, anschließend Frühstück

- **Rorate in Burgau:**
Sa., 16.12.2023 | 06:30 Uhr
anschließend Frühstück im Pfarrhof

- **Christmetten:**
Bad Waltersdorf: 23:00 Uhr
Bad Blumau: 21:30 Uhr
Burgau: 22:00 Uhr
Turmbblasen jeweils eine halbe Stunde
vor der Christmette

- **Kinderkrippenfeiern:**
jeweils um 15:00 Uhr in
Bad Waltersdorf, Bad Blumau & Burgau

*Das Redaktionsteam
wünscht allen
Pfarrbewohner*innen
und Gästen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und alles
Gute für das neue Jahr!*

Mesnerdienst in Bad Blumau



Viele Hände sind nötig, um die religiösen Feierlichkeiten mit den Priestern in den Pfarren zu gestalten und für eine kirchliche Ordnung zu sorgen. Einen wesentlichen Anteil hat der Mesner, der vor allem an den Wochenenden, aber auch unter der Woche z. B. bei Begräbnissen eine wertvolle und notwendige Stütze ist. Genau eine solche Frau oder einen solchen Mann sucht die Pfarre, die/der bereit ist, die Aufgaben eines Mesners zu übernehmen.

Entlohnung nach Vereinbarung.

Interessierte Frauen und Männer werden gebeten, umgehend mit unserer Pfarrsekretärin Frau Bianca Holik oder mit Pfarrer Mathias Trawka in Kontakt zu treten.

GenussReise zur Adventzeit Christkindlmarkt mit Rahmenprogramm



Beiträge in der Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Donnerstag, 7.12.2023
18:00 - 18:30 Uhr

Ein Licht für den Advent
„Andacht & Segen“
mit Pfarrer Mag. Mathias Trawka

Freitag, 8.12.2023
18:00 - 19:00 Uhr

Adventliche Klangwolke
Orgelklänge & Lesung
von irisch-keltischen Segenswünschen
in der Pfarrkirche Bad Waltersdorf
Orgel: Simone Koss
Lektor: Hans Toberer

Samstag, 9.12.2023
18:00 - 19:00 Uhr

Benefizkonzert
„Ein Abend von Bad Waltersdorfern
für Bad Waltersdorfer Kinder in Not“

Mitwirkende sind:
Ensemble der Musikschule Bad Waltersdorf
Turmbläser und Klarinetten-Quartett der
Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf
Singkreis Bad Waltersdorf
Musik- und Mittelschule Bad Waltersdorf
Gesangsduo Julia und Sarah
Geschwister Alexandra und Andreas Friedrich
Lesung mit Maria Fink und Herta Glatz
durch das Programm führt
Kapellmeister Mag. Franz Fuchs

Sonntag, 10.12.2023 - 10:00 Uhr

Festlicher Gottesdienst
mitgestaltet vom Familienchor der Pfarre Bad Waltersdorf

LIEBE KINDER!

ICH MÖCHTE EUCH GANZ HERZLICH ZU
MEINEM NAMENSTAG EINLADEN!

WANN: DIENSTAG, 5.12.2023 UM 15 UHR
WO: PFARRKIRCHE BAD BLUMAU

EURE ELTERN, OMAS, OPAS, ...
SIND AUCH HERZLICH WILLKOMMEN!

LIEBEN GRUSS
EUER NIKOLAUS



MINISTRANTEN- WALLFAHRT ROM 2024

WANN: 28.07. BIS 03.08.2024

WAS: INTERNATIONALE MINI-WALLFAHRT MIT FEST
AM PETERSPLATZ, EINER MESSE MIT PAPST
FRANZISKUS, EIN AUSFLUG ANS MEER, SONNE,
SPASS UND NOCH VIELES MEHR!

WIE: GEMEINSAMER START MIT BUSSEN IN GRAZ,
VOR ORT SIND WIR ZU FUSS, MIT DEN
ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN ODER DEM BUS
UNTERWEGS.

(WEITERE INFORMATIONEN SIND UNTER
WWW.MINISTRANTENWALLFAHRT2024.AT ZU
FINDEN.)

ALTER: MINISTRANTEN AB 12 JAHREN (STICHTAG:
31. AUGUST 2012).

PREIS: 760€ PRO PERSON - DURCH DIE
UNTERSTÜTZUNG DER PFARRE WIRD EIN PREIS VON
500€ ANGESTREBT.



BEI RÜCKFRAGEN:
PASTORALE MITARBEITERIN
IRINA GRASSER (0677 620 214 15)

Ankunft im Advent

Kindermund

Diesmal arbeiteten die Kinder der VS Bad Blumau im Team, um sich mit dem Thema Ankunft auseinanderzusetzen.

Was fällt dir zum Thema Ankunft ein? Wer kann wo, wie wann... ankommen?

Oma und Opa können in der Früh, zu Mittag, am Abend, immer ankommen, wenn sie uns zu Hause besuchen wollen. Die Ankunft am Urlaubsort: Mit dem Flugzeug am Flughafen oder mit dem Schiff in einem Hafen. In der näheren Umgebung kommen viele Menschen mit dem Auto, mit dem Bus, mit dem Zug oder auch mit dem Fahrrad an ihrem Ziel an.

Wer sollte bei dir ankommen, worüber du dich ganz besonders freuen würdest?

Alle Kinder freuen sich sehr über die Ankunft von Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden und von verschiedenen Verwandten. Einige hätten mit der Ankunft von Gott, von Jesus eine ganz besondere Freude.

Gibt es auch etwas oder jemand, der bei dir nicht ankommen sollte?

Jedes Team war fest davon überzeugt, dass der Krieg nicht bei uns ankommen sollte. Auch böse Menschen, Diebe, Streit, Gewalt und böse Wörter - und Putin sind keinesfalls erwünscht. In Bezug auf die Unterrichtsfächer könnte ein Team auch auf Mathe und Deutsch „verzichten“.

Denk an die Ankunft eines lieben Menschen. Wie bereitest du dich, wie bereitet ihr euch in der Familie darauf vor?

Das Haus oder die Wohnung wird ganz sauber und schön gemacht, es wird Staub gesaugt und geputzt und das eigene Zimmer aufgeräumt. Der Tisch sollte schön gedeckt werden, und ein ganz besonders gutes Essen wird dann gekocht.



Was magst du im Advent sehr gern, das dich auf die Ankunft von Jesus Christus, auf das Christkind vorbereitet und einstimmt?

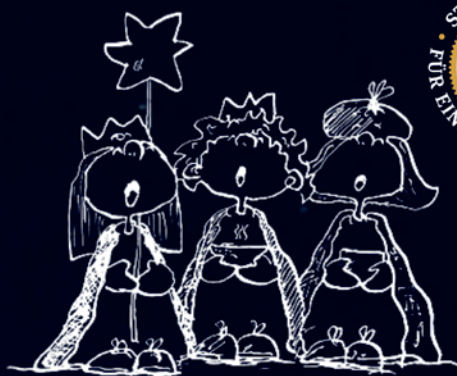
Für alle ist der Adventkranz ganz wichtig, auch ein Adventkalender. Weiters einen Wunschzettel ans Christkind schreiben, die Vorfreude auf die Geschenke, darüber sprechen, welches Weihnachtsessen es diesmal geben wird. Einige Mädchen kommen in Weihnachtsstimmung, wenn sie rot-grüne Pullover anziehen. Viel Freude macht es auch, wenn man den Weihnachtsfrieden spüren kann, und wenn man schon mithelfen darf, den Christbaum zu schmücken.

Anselm Grün meint, dass wir im Advent darum bitten sollen, dass Jesus zu uns kommt, damit wir endlich bei uns selbst ankommen.

Gabi Kummer & Maria Salmhofer

Sternsingen

2024



Zum bereits 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen.

Die Sternsinger sind an folgenden Tagen unterwegs:

Bad Waltersdorf: 28. - 30. Dezember 2023

Bad Blumau: 29. Dezember 2023

Burgau: 29. - 30. Dezember 2023

Burgau: 02. - 03. Jänner 2024

Bei der Dreikönigsaktion bist DU gefragt ...

... Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die für einen Tag in die Rolle von Caspar, Melchior oder Balthasar schlüpfen.

... denn durch DEINEN Einsatz können wir die Weihnachtsbotschaft in jedes Haus unserer Pfarre bringen.

Anmeldungsformulare und Informationen zur Dreikönigsaktion gibt's auf der Website und im Religionsunterricht.

Bitte meldet euch bei:

Bad Waltersdorf: Irina Grasser | +43 677/62 02 14 15

Bad Blumau: Anna Katharina Gmoser | +43 677/62 52 47 70

Burgau: Ingrid Löffler | +43 664/357 28 16

Burgau: Claudia Pelzmann | +43 660/311 84 33

Termine in unseren Pfarren

Termine der Pfarre Bad Waltersdorf: Blau

Termine der Pfarre Bad Blumau: Gelb

Termine der Pfarre Burgau: Hellrot

Fr. 01.12.	15:00 Uhr	Adventkranzsegnung im Compass
	08-11 Uhr	Anbetungstag
Sa. 02.12.	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung & Vorstellung der Erstkommunionkinder
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung & Mehlspeisverkauf
		keine Hl. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
So. 03.12.		Hl. Messe mit Adventkranzsegnung & Vorstellung der Erstkommunionkinder
	10:00 Uhr	
Mi. 06.12.	06:00 Uhr	Rorate mit der Landjugend s. S. 9
	18:00 Uhr	Hl. Messe in Burgauberg
Do. 07.12.	18:00 Uhr	Andacht & Segen siehe Seite 10
		Mariä Empfängnis
Fr. 08.12.	08:30 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
	18:00 Uhr	Adventliche Klangwolke s. S. 10
Sa. 09.12.	06:00 Uhr	Rorate mit den Vorbetern s. S. 9
	18:00 Uhr	Benefizkonzert siehe Seite 10
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 10.12.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Mi. 13.12.	06:00 Uhr	Rorate mit den Senioren s. S. 9
Do. 14.12.	06:00 Uhr	Rorate mit dem PGR s. Seite 9
Fr. 15.12.	18:00 Uhr	Bußfeier in Bad Waltersdorf
Sa. 16.12.	06:30 Uhr	Rorate siehe Seite 9
	18:00 Uhr	Adventkonzert
	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
So. 17.12.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Mi. 20.12.	06:00 Uhr	Rorate mit den Firmlingen s. S. 9
Do. 21.12.	06:00 Uhr	Rorate mit den Firmlingen s. S. 9
Fr. 22.12.	17:00 Uhr	Turmblasen in Jobst s. Seite 18
	10:00 Uhr	Hl. Messe
		Hl. Abend
	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
So. 24.12.	21:00 Uhr	Turmblasen
	21:30 Uhr	Christmette
	21:30 Uhr	Turmblasen
	22:00 Uhr	Christmette
	22:30 Uhr	Turmblasen
	23:00 Uhr	Christmette

		Christtag
Mo. 25.12.	08:30 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
		Stefanitag
Di. 26.12.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung anschließend Pferdesegnung
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Mi. 27.12.	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Weinsegnung
Do. 28.12.	15:00 Uhr	Segnung der Kinder
	08:30 Uhr	Hl. Messe Jahresabschlussfeier
So. 31.12.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe Jahresabschlussfeier
	16:00 Uhr	Festliche Jahresabschlussmesse
		Neujahr
Mo. 01.01.	08:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
	17:00 Uhr	Wortgottesfeier
		Erscheinung des Herrn Hl. Drei Könige
Sa. 06.01.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier mit den Sternsängern
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 07.01.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa. 13.01.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 14.01.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa. 20.01.	09-10 Uhr	Anbetungstag
	18:00 Uhr	Gedenkgottesdienst
	08:30 Uhr	Patrozinium Festliche Hl. Messe, anschl. Sebastianfrühstück, s. S. 15
So. 21.01.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa. 27.01.	18:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 28.01.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Mi. 31.01.	18:00 Uhr	Hl. Messe
		Darstellung des Herrn Lichtmess
Fr. 02.02.	18:00 Uhr	Lichterprozession & Wortgottesfeier
	18:00 Uhr	Lichterprozession & Hl. Messe
Sa. 03.02.	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen



Taufe

- **Florentina Pichlhöfer**
Sebersdorf
- **Lilith Sophie Laschalt**
Rohrbrunn
- **Liara Johanna Pechmann**
Edelsberg
- **Anouk Thienpondt**
Speilbrunn
- **Theo Raber**
Großwilfersdorf
- **Anton Gamperl**
Bad Waltersdorf
- **Jakob Kogler**
Lichtenwald
- **Emilia Kellner**
Schwarzmannshofen
- **Jana Marie Schwarz**
Leitersdorf



Ehe

- **Verena Renhard & Matthias Gaber**
Bad Blumau
- **Bianca & Thomas Kleinschuster**
Burgau



Verstorbene

- **Erna Mild**
Wagerberg, 76 Jahre
- **Pauline Fink**
Nörning, 91 Jahre
- **Adam Schmidt**
Burgau, 73 Jahre
- **Josefa Steiner**
Sebersdorf, 87 Jahre
- **Johanna Maria Pfeifer**
Sebersdorfberg, 62 Jahre
- **Maria Reichl**
Leitersdorf, 93 Jahre
- **Hermann Schwarz**
Leitersdorf, 84 Jahre
- **Marianne Hasenöhl**
Leitersdorf, 78 Jahre
- **Maria Lipp**
Bierbaum, 91 Jahre
- **Josefa Haagen**
Rohrbach, 65 Jahre

	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 04.02.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenssegnung
Sa. 10.02.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 11.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
		Aschermittwoch
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Aschenkreuzverteilung
Mi. 14.02.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Aschenkreuzverteilung
	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuzverteilung
Sa. 17.02.	18:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 18.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa. 24.02.	18:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 25.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe & Fastenbrezenaktion
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Mi. 28.02.	18:00 Uhr	Hl. Messe
Sa. 02.03.	18:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 03.03.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe

Intentionen

In Gemeinschaft für
meine und unsere Anliegen, für die
Lebenden und Verstorbenen beten!

Ab 01. Dezember 2023 sind auch in den
Wort-Gottes-Feiern Intentionen möglich!

Herzliche Einladung zum
Frauenfrühstück
der kfb Bad Blumau

in der Kulturhalle Bad Blumau
März 2024 | genauer Termin folgt!

€ 20,- Unkostenbeitrag
für Frühstücksbuffet und Vortrag

Anmeldung:
Maria Freisling
Tel.: +43 664/75 06 79 93

Allerheiligen meets Halloween

Gebacken, gebastelt, gerätselt und gespielt wurde am Vorabend zum Hochfest Allerheiligen. Im Pfarrhof Bad Waltersdorf wurden Küche und Keller unsicher gemacht. Zum Abschluss versammelten sich alle bei Kerzenschein am Kirchplatz und es wurde, wie es der Hl. Franziskus einst machte, Gott für seine Schöpfung gelobt.

Ein Dankeschön geht an Anna, Teresa, Leanka, Anna Katharina, Marie und Lena für die Gestaltung des Kindernachmittags!

Irina Grasser



Laternenfest des Pfarrkindergartens Burgau

Der Witterung wegen fand das Laternenfest im Pfarrhof Burgau statt. Kindergartenleiterin Desiree Gradwohl und Elementarpädagogin Jana Seifert gestalteten mit ihren Betreuerinnen liebevoll den Auftritt der Kinder. Viele Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde lauschten der St. Martins Geschichte, bewunderten die musikalische Gestaltung und natürlich das Licht - Hauptthema der Veranstaltung. Die Kindergartenkinder gaben das Licht in kleinen Gläsern - mit dem Fisch „KELUB“ geschmückt (Kinder Elementar Liebevoll Unterstützen und Begleiten) - an die Gäste weiter. Der ehemalige Kameradschaftsverein Burgau/Burgau-Berg spendete einen KELUB aus Holz, der natürlich auch beleuchtet wurde. Alle Anwesenden wurden im Anschluss mit Punsch und Keksen bewirtet.

Lisbeth Dampf

Die Bibel wird lebendig!

Herzliche Einladung zu einem Bibliolog

Der Bibliolog ist eine Möglichkeit, sich von biblischen Texten intensiv berühren zu lassen. Dafür braucht es keine Vorkenntnisse.

Mit:

Thomas Löffler, BEd
zertifizierter Bibliologe

Dienstag, 06. Februar 2024,
19:00 Uhr
Pfarrhof Burgau

Anmeldung
in den
Pfarrkanzleien



Johannes Hackl
Selbstständiger
aus Burgau

*„Kommt alle her zu mir, die ihr
euch plagt und schwere Lasten
zu tragen habt.
Ich werde euch Ruhe verschaffen.*

Mt 11, 28

Wort Gottes in meinem Alltag

Mit Sorge nehme ich die Veränderungen der Umwelt und der Gesellschaft wahr. Texte der Liturgie, der Lieder und der Psalmen geben Antworten auch auf heutige Fragen und Sorgen - sie sind ein Brunnen, aus dem ich schöpfen kann, wenn mich dürstet.

Gerne nehme ich dankend, betend und singend teil am Gottesdienst oder der Wortgottesfeier. Singen in der Gemeinschaft, vertraute Stimmen, Lieder und Texte stärken besonders.

Wir singen zum Beispiel aus dem Gotteslob: „Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir bin ich alles, was ich bin: Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, alles, Vater, führt mich zu dir hin!

„Musik spricht dort, wo Worte fehlen.“ Denken wir an das Osterlob oder die Advent- und Weihnachtslieder, die uns Jahr für Jahr Hoffnung geben und berühren.

Gerne auch wochentags halte ich inne, wenn ich von Berufs wegen an einem re-

ligiösen Kraftort, Wegkreuz, einer Hauskapelle, einem Marterl oder einer Kirche vorbeikomme, um ruhig zu werden, Energie zu tanken und die Gedanken zu ordnen. „... inneres Beten ist dann ganz einfach, jeder kann es (schon)“. (Teresa von Ávila)

Gesang aus der Gen Rosso Messe: „Bleibe hier bei uns, die Sonne sinkt hinab. Bleibe hier bei uns, Herr, schon bricht der Abend an.

Bleibe hier bei uns, die Sonne sinkt hinab.

Wenn Du unter uns bist, gibt es keine Nacht.“

Ich wünsche mir, dass die spirituellen Lieder und Gedanken der Heiligen Schrift allen Menschen Zuversicht geben und sie in friedvoller Gemeinschaft verbinden.

Johannes Hackl



Beten ist ...

Den tiefen Frieden ersehne,
erbitte und erhoffe ich.
So viele Menschen in aller Welt
tragen diese Sehnsucht in sich,
bitten um Frieden
und hoffen auf Erfüllung.
Du Gott des Friedens:
Schenke uns den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens.
Mach uns zu deinen Boten,
die den Frieden mit in die Welt tragen.

Einladung zum Patronatsfest

Anbetungstag

Samstag, 20.01.2024

09:00 Uhr - Anbetung

10:00 Uhr - Eucharistischer Segen

Sebastiansonntag

Sonntag, 21.01.2024

08:30 Uhr - Festgottesdienst

anschl. Sebastianfrühstück

Neujahrssegen

Das neue Jahr liegt vor mir
wie ein weißes Blatt Papier:
unbeschrieben, ungefalt,
ohne Risse und Knicke,
es liegt weit und unberührt vor mir.
Wie wird es sein dieses Jahr?
Mit deiner Begleitung, Gott,
will ich es wagen
neue Wege zu gehen,
dann und wann Falten zu wagen,
vielleicht auch hinter den Rissen
in der Leinwand meines Lebens
dich erahnen,



Gott,
der du mich leitest und begleitest
auf all meinen Wegen
mit allen Knicken, Falten und Schreibfehlern.
Segne mich,
die/der ich auf dem Weg bin
in dieses neue Jahr.



Erntedank
in Bad Waltersdorf

Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Demenzfreundliche Woche
in Bad Waltersdorf

Seelsorgeraumwallfahrt
in Jobst

Firmlingsvorstellung
in allen 3 Pfarren



Erntedank
in Bad Blumau

Weltmissionssonntag
in Bad Waltersdorf



Seniorennachmittag
am 15. November in Burgau

Bei Kaffee und Kuchen, selbstgebackenem Brot, guter Laune und viel Erfahrungsaustausch trafen sich die Senioren zu einem besinnlichen Nachmittag im Pfarrhof Burgau. Gertrude Graf las Texte ihrer verstorbenen Mutter vor, Theresia Gröller rezitierte einige ihrer selbstgeschriebenen Gedichte auswendig und Nannerl Pieber las aus einem Buch, das sie zum 90er erhielt.





31.05. - 05.06.2024

Krakau - Zakopane - Tschenstochau

Erleben Sie Krakau - Kulturhauptstadt Polens und die Perle Mitteleuropas. In Krakau verbringen Sie 4 Tage mit einem abwechslungsreichen Programm und Sie lernen neben den religiösen und landschaftlichen Höhepunkten Südpolens, die Stadt auch als wichtigstes kulturelles Zentrum des Landes kennen.

Pauschalpreis
775,-

EZ-Zuschlag
160,-

Anmeldung

www.fuchsreisen.at

Ziegeleigasse 28 | A-8230 Hartberg

Tel: +43 3332/629 11 | office@fuchsreisen.at

Einladung zum

JOBSTER TURMBLASSEN

am Freitag, 22.12.2023

um 17:00 Uhr

Wallfahrtskirche Jobst

Anschließend gemütliches Beisammensein

bei Speis und Trank.

Auf euer Kommen freut sich der Verein

„Rettet die Wallfahrtskirche Jobst“



Ursprung & Geschichte des Weihnachtsfestes

Es war lange Zeit üblich und ist es auch heute noch, dass Herrscher ihren Namenstag feierlich begehen. In manchen Fällen wurden die Jahre ab dem Geburtstag des Herrschers gezählt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Jahre in der neuen Zeitrechnung ab dem Datum der Ankunft Jesu Christi auf der Erde gezählt wurden. Der erste, der auf diese Idee kam, war der Mönch Dionysius Exiguus im 6. Jahrhundert, der sich auch die Mühe machte, das Datum der Ankunft Jesu auf unserem Globus so genau wie möglich zu bestimmen. Er legte es auf den 25. Dezember 753 seit der Gründung Roms fest. Wir wissen, dass er sich um etwa sieben Jahre geirrt hat. Als der Fehler entdeckt wurde, war es fast unmöglich, ihn zu korrigieren.

Die Römer feierten um den 25. Dezember das Fest der unbezlebigen Sonne, da zu diesem Zeitpunkt die Sonnenwende zwischen Tag und Nacht stattfand. Die Christen sahen darin zu Recht ein Symbol für Christus, der sich so oft das siegreiche Licht nannte. Sie ersetzten also die Geburt der Sonne durch die Geburt Christi.

Das Weihnachtsfest wurde ursprünglich in Jerusalem gefeiert: Der Patriarch zog in einer Prozession von Jerusalem ins 8 Kilometer entfernte Bethlehem und in der Geburtsgrotte feierte er nachts die Messe.

In Rom wurde das Weihnachtsfest seit dem 4. Jahrhundert am 25. Dezember gefeiert. So vermerkt der römische Chronist Philokales in seinem Kalender unter dem Jahr 354:

Natus Christus in Betleem Judeae (Christus wurde in Bethlehem in Judäa geboren)

In der syrischen Kirche stammt die früheste Erwähnung dieses Festes vom Hl. Johannes Chrysostomus. In seiner Predigt vom 25. Dezember 380 verkündet er den Gläubigen mit Freu-

de, dass dieses Fest zum ersten Mal in der Kathedrale von Antiochia gefeiert wird.

Im vierten Jahrhundert wird das Weihnachtsfest in Jerusalem, Antiochia, Konstantinopel, Rom und Spanien gefeiert.

Das Weihnachtsfest zeichnet sich

in der Liturgie dadurch aus, dass die Priester an diesem Tag das Privileg haben, drei Messen zu feiern: zu Ehren von Engeln, Hirten und Königen, die dem göttlichen Kind gehuldet haben. Dieses Privileg wurde zuerst in der Kirche von Jerusalem umgesetzt:

Nach der Hl. Messe, die um Mitternacht in Bethlehem gefeiert wurde, kehrte man nach Jerusalem zurück und feierte am Morgen eine zweite Messe in der Auferstehungskirche. Um der großen Freude freien Lauf zu lassen, wurde schließlich zu Mittag eine dritte Messe in der Kathedralkirche gefeiert.

Diese 3 Gottesdienste wurden auch in Rom bereits zur Zeit von Papst Gregor dem Großen (+ 604) gefeiert.

In den ersten Jahrhunderten des Christentums gehörten Nachtgottesdienste zur regelmäßigen Praxis der Kirche. Die heutige Mitternachtsmesse ist eine Erinnerung daran.



Mathias Trawka

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auch unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche

EVANGELISCHE TERMINE

!! ACHTUNG, ÄNDERUNGEN BEI DEN GOTTESDIENSTEN IN FF:

Da Pfarrer Karlheinz Böhmer von Superintendent Rehner bis 31. August 2024 auch mit der Administration der Pfarrgemeinde Weiz betraut wurde, ergeben sich folgende Änderungen bei den Gottesdiensten: **Bis zum 31. Aug. 2024 entfällt der Gottesdienst in Fürstenfeld jeweils am 4. Sonntag im Monat.** Stattdessen gibt es die Einladung, an diesen Sonntagen die Gottesdienste in der Tochtergemeinde Rudersdorf um 08:45 Uhr zu besuchen.

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Sonntag um 10:00 Uhr

→ **AUSNAHME:** Jeweils am 4. Sonntag im Monat gibt es keinen GD in Fürstenfeld, sondern nur in der Tochtergemeinde Rudersdorf um 08:45 Uhr

Sonntag, 26. November: kein Gottesdienst in FF (in Rudersdorf um 08:45 Uhr)

Sonntag, 03. Dezember, 10:00 Uhr
Festgottesdienst & ANGELOBUNG
DER NEUEN GEMEINDEVERTRETUNG

Sonntag, 10. Dezember, 10:00 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 17. Dezember, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Sonntag, 24. Dezember (Heiliger Abend):
17.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst
22.00 Uhr, Christmette

Montag, 25. Dezember (Christtag), 10:00 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 31. Dezember, 18:00 Uhr
ALTJAHRESABENDgottesdienst

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Gottesdienst mit Abendmahl – offen für
alle Besucher:innen

JEDEN 2. Donnerstag,
jeweils um 10:00 Uhr

Nächster Gottesdienst:
Do., 14.12., um 10:00 Uhr

Gottesdienste in RUDERSDORF

Tochtergemeinde / Bethaus

Gottesdienst JEDEN 2. & 4. Sonntag
im Monat jeweils um 08:45 Uhr



REFORMATIONSGOTTESDIENST mit Superintendent i.R. MIKLAS

Zum Reformationstag hatte Pfarrer Karlheinz Böhmer am 31. Oktober einen besonderen Ehrengast als Festprediger geladen: Der ehemalige steirische Superintendent (Landesbischof) MMag. Hermann Miklas feierte gemeinsam mit vielen

Gottesdienstbesuchern aus den umliegenden Gemeinden den Ehrentag aller Evangelischen in der Heilandskirche. Anschließend wurde zu einem kleinen Empfang in den Gemeindesaal geladen, wo der Abend mit vielen interessanten Gesprächen ausklang.

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung
per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

VERANSTALTUNGEN in der Heilandskirche

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

03.12.2023:

Festgottesdienst

mit anschließender Angelobung der
neuen Gemeindevertretung

06.12.2023 um 15:00 Uhr:

Evangelischer Nachmittag

im Gemeindesaal, Schillerstr. 13

19.12.2023 um 19:00 Uhr:

Adventkonzert

in der HEILANDSKIRCHE Fürstenfeld,
Schillerstr. 15,
mit der Grazer Akademischen
Philharmonie

Donnerstag
8.2.2024/19:00
Fürstenbräu

Ökumenischer Stammtisch FF



Wallfahrt nach JOBST

Zahlreiche Menschen aus den Pfarren des Seelsorgeraums trotzten dem Regen und waren bei der Wallfahrt nach Jobst am Sonntag 15. Oktober dabei. Nach der Festmesse mit den Geistlichkeiten aller Pfarren gab es noch ein gemütliches Zusammenstehen mit Jause und Getränken – aufgrund des Wetters dieses Jahr im Innenraum der Kirche.

Wir bedanken uns für die sehr erbauliche Ansprache bei der Caritas Direktorin der Diözese, Nora Tödting-Musenbichler, beim Gospelchor Fürstenfeld und beim Organisten Josef Wachtler für die musikalische Gestaltung, allen, die für das leibliche Wohl sorgten, sowie allen Gläubigen fürs Mitfeiern.

Irina Grasser



Herzliche Einladung 48. WEIHNACHTSKONZERT Fr., 8.12.2023, Beginn um 17 Uhr (!!)- Pfarrkirche Ilz

Der Gesangsverein Ilz, das Ilzer Salonorchester und Gesangssolistinnen unter der musikalischen Gesamtleitung von Peter Joachim Heinrich sowie Ensembles der Musikschule Ilz freuen sich über Ihren Besuch!



Mit stimmungsvollen, adventlichen und weihnachtlichen Weisen, passend zur schönsten Zeit im Jahr, möchten alle Mitwirkenden die Zuhörer:innen in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Freuen Sie sich auf gefühlvolle Stücke des Querflötenensembles und der „Geigenmusik Ilz“, aufgeführt von Schüler:innen der Musikschule Ilz. Auch die Sänger:innen des Ilzer Gesangsvereins möchten Ihnen mit bekannten, traditionellen Weihnachtsliedern eine musikalische Freude bereiten. Als besonderer Höhepunkt wird das „Gloria“ in D-Dur, RV 589 von Antonio Vivaldi mit dem Gesangsverein, dem Salonorchester und den Solistinnen Stephanie Müller-Lorenz und Maria Suntinger erstmalig in Ilz aufgeführt und wird die Pfarrkirche mit wunderbaren, klangvollen Harmonien erfüllen! Alle Mitwirkenden möchten auch in Ihren Herzen viele Klanglichter entzünden!

Vorverkauf: 12€ (Abendkassa: 15€) | Karten erhältlich beim: Kaufhaus Baronigg, Raiba Ilz, Sparkasse Ilz und den Mitgliedern des Gesangsvereins. Vorreservierung unter: 0664 / 42 00 970

Katholische
Frauenbewegung

Neuer Ausbildungskurs

„LEBE“ –
BESUCHSDIENSTLebensbegleitung älterer Menschen in
Pflegewohnhäusern oder zu Hause

Aufgrund der regen Nachfrage ist von Jänner – März 2024 wieder ein „LEBE-Kurs“ geplant. Dieser gibt in 5 Modulen mit je 4 Stunden ein gutes Basiswissen, wenn jemand Menschen in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause besuchen möchte oder eigene Angehörige zu pflegen bzw. zu betreuen hat. Die vergangenen Jahre haben uns deutlich gezeigt, wie NOT-WENDIG wir Menschen persönliche Ansprache, Begegnungen und Beziehungen brauchen. Besonders jene, die krank oder aufgrund ihres Alters nicht mehr mobil sind und auf Hilfe von außen angewiesen sind.

Der Kurs „LEBE“ wird von Caritas und Katholischer Frauenbewegung angeboten und umfasst folgende Module: Gesellschaft und Alter, Phänomene des Alterns (Schwerpunkt: Validation), Biographiearbeit, Freiwilliges Engagement/vielfältige Besuchsdienste sowie Spiritualität und Feste feiern.

Kosten: 90,- Euro (wird für all jene, die eine Begleitung übernehmen, aus einem Fördertopf finanziert)

Kursort: Pfarrheim Ilz

Maximale Teilnehmer:innenzahl: 15

Unverbindliches Einführungstreffen:

Mi., 17. Jänner 2024, 17:00 – 19:00 Uhr, Pfarrheim Ilz.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Regina Stampfl, Team Nächstenliebe Seelsorgeraum Thermenland, T: 0681 / 84 33 07 91;

E: regina.stampfl@gmx.at

oder bei Christine Engelmann, Caritas Regionalkoordination, T: 0676 88015 585;

E: christine.engelmann@caritas-steiermark.at

Wir freuen uns sehr, wenn sich hier eine tolle, neue Besuchsdienstgruppe findet!

Vorankündigung

MINI-LAGER
DES SEELSORGERAUMS

25. – 31. August 2024
in Leibnitz

Auszeichnungen
für Hainersdorf

Das Volksbildungswerk zeichnete im Rahmen des Wettbewerbes „ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK, Frauen stärken – Lebensräume schaffen“ zwei Projekte im Seelsorgeraum Thermenland aus: „Komm, sing mit“ wurde mit dem 3. Preis in der Kategorie „Gemeinden“ gewürdigt und die „Initiative Wildwiese“ durfte heuer bereits zum zweiten Mal einen schönen Anerkennungspreis entgegennehmen.

Vergelt's Gott allen Verantwortlichen, die eines oder beide Projekte unterstützen, allen Singfreudigen und jenen, die sich um Regenwurm, Biene und Co. kümmern und somit für eine nachhaltige Umwelt Sorge tragen. Und was besonders erwähnenswert ist: beide Projekte sind von sehr guter Gemeinschaft und ganz viel Freude getragen – da wird Gottes guter Geist spürbar!!!



Plastik am Friedhof

Alle Jahre wieder, eigentlich schon von Kindesbeinen an, wenn wir Allerheiligen und Allerseelen begehen, bin ich begeistert und richtig berührt von diesem mystischen Licht, das die vielen tausenden Kerzen in unsere Friedhofshimmel zaubern. Dieses Licht gibt Hoffnung, es schenkt Geborgenheit, irgendwie kommt es mir vor wie ein durchsichtiger göttlicher Mantel aus Licht und Wärme.

Wenn dann, einige Tage später und nicht mehr so erleuchtet, die Müllcontainer vor dem Friedhof übergehen, fällt mir schmerzlich die andere Seite dieses „himmlischen Lichtes“ auf: nämlich irdische Berge von Plastikbehältnissen, in allen Farben und Größen, zum Wegwerfen. In einer Zeit, wo dem Werkstoff Plastik und seiner unnötigen Verwendung scheinbar konsequent zu Leibe gerückt wird, hat man bei den Friedhöfen bzw. den Friedhofskerzen wohl darauf vergessen...

Mangelt es an Alternativen? Es gibt Öllampen (auch aus Plastik), Kerzen in papierähnlichen Gebinden, oder Glasbehälter zum Wiederbefüllen – aber die werden scheinbar zu wenig gekauft oder funktionieren nicht so richtig. Auch eine eingehende Recherche bei den Händlern ergab, dass der größte Teil der Kerzen in Plastikgebinden angeboten wird.

Wir vom Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung im Seelsorgeraum haben keine Ahnung, warum das so ist. Haben sie vielleicht eine Antwort? *Josef Lederer, mit einem Text zum Nachdenken...*

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

*Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.*

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

*Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.*

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

*Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.*

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert.pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: HUSS-RAUSCHER Magdalena,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: FREITAG Andrea,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

**Advent
Konzert**

Samstag, 2. Dez. 2023
18.00 Uhr
Einlass: ab 17.30 Uhr

Pfarrkirche Burgau

Ausführende:
Harfen-Duo
Jugendchor Chorage
Leitung: Ruth Natter
Gesangverein Burgau
Gesamtleitung: Suyoung Ham, MA

Eintritt: Vorverkauf € 12,- Abendkasse € 15,-
Kinder von 6 bis 14 Jahren € 5,-
Karten erhältlich in der Raiffeisenbank in Burgau, sowie bei den Chormitgliedern

GESANGVEREIN BURGAU

LEBENS QUELL **Caritas & Du**

Komm, sing mit!
Gemeinsames Singen
von vertrauten Liedern
zur Einstimmung auf Weihnachten!

Donnerstag, 14. Dezember um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Hainersdorf
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für einen
gemütlichen Ausklang in der Georgshalle!

**Advent feiern,
heißt:
Warten können.**
Dietrich Bonhoeffer

Jeder Ton und alle Singfreudigen sind ganz herzlich willkommen!!!

Weitere Infos bei: Regina Stampfl, 0681 843 307 91
Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl
Ansprechpartnerin
„Netzwerk Nächstenliebe“
Seelsorgeraum Thermenland

Christine Engelmann
Caritas Regionalkoordinatorin
in der Oststeiermark

IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland**



Herausgeber: Röm. Kath.
Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@
graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar
und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

LEBENSQUELL

NR. 6 | MÄRZ 2024 | 5. JG.

Redaktionsschluss: 08.02.2024

Erscheinungsdatum: 23.02.2024



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



Weihnachten
ohne dich – aber mit euch

Samstag, 9. Dezember 2023, 15 Uhr
bei der Kapelle Lindegg
Pfarre Bad Blumau – SR Thermenland

Der Seelsorgeraum Thermenland und die Landjugend Lindegg
laden trauernde Menschen – Kinder und Erwachsene,
Alleinstehende und Familien – zu einer Segensfeier ein.

Fragen oder Anmeldeöglichkeiten bei
Regina Stampfl 0681/ 8433 0791 oder Andrea Freitag 0676/8742 6956

seelsorge pfarramt **Landjugend** **Seelsorgeraum Thermenland** **KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK**

20-C+M+B-24

Sternsingen für eine gerechte Welt.



Online spenden
sternsingen.at



Ihre Spende
für Menschen
in Not. Danke!



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN



**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP